

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 29 (1953-1954)

**Heft:** 12

**Rubrik:** Die Seiten des Unteroffiziers

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# DIE SEITEN DES UNTEROFFIZIERS

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES DES SCHWEIZ. UNTEROFFIZIERSVERBANDES

Nr. 12

28. Februar 1954

## Presse, Radio und Television

an den VIII. Militär-Skiwettkämpfen  
des SUOV

Die Presse und die Photoagenturen waren an den Wettkämpfen leidlich gut vertreten. Dank gebührt der Freiburger Presse, welche die Bestrebungen der «Weißen SUT» gut unterstützte. Den Mitgliedern des SUOV rufen wir einmal mehr die großen illustrierten Blätter eines gewissen Verlages in Erinnerung, den wir bereits letztes Jahr zitierten, und welche die große Veranstaltung des SUOV, an der aus allen Teilen des Schweizerlandes rund 70 Mannschaften teilnahmen, negierten, obwohl sie mit Bildern und Text reichlich bedient wurden. Der hingebungsvolle Einsatz unserer Militär-Skipatrouillen, sei es in der Armee oder im SUOV, bringt anscheinend zu wenig Sensationen. Es ist eine traurige und nachdenklich stimmende Tatsache, daß man in diesen Blättern für einen der wichtigsten Pfeiler unserer aktiven Wehrbereitschaft, die freiwillige und außerdienstliche Ertüchtigung unserer Wehrmänner, wenig oder meistens nichts übrig hat. Enttäuscht haben auch die Studios der Schweizerischen Landessender, die den «Weißen SUT» im Sportteil nur wenige Sekunden oder Minuten opfereten. Es ist zu wünschen, daß dem Schritt des ZV des SUOV bei der Schweizerischen Rundsprachgesellschaft Gehör und Erfolg beschieden sei. Erfreulich ist auf der anderen Seite die Tatsache, daß der schweizerische Fernsehsender in Zürich einen Operateur nach dem Schwarzsee delegierte und den Unteroffizieren in seinem Programm Platz einräumte. Dankbar gedenken wir allen Redaktionen und Agenturen, welche die Bedeutung des freiwilligen und außerdienstlichen Einsatzes unserer Wehrmänner erkannt haben, die immer wieder mithelfen, ihn zu fördern und bei ihren Lesern dafür Verständnis zu wecken. Wir gedenken auch dankbar der Berufsjournalisten und der journalistischen Mitarbeiter unter unseren Wehrmännern aller Grade und Waffengattungen, die trotz der Tatsache, daß an wehrtümlichen Veranstaltungen, die ja finanziell oft zum größten Teil von den Wehrmännern selbst getragen werden, keine Bänkette, keine Freibetten, Bahnentstädigungen oder sonstige Geschenke geboten werden können, immer wieder erscheinen, von der selbstlosen Hingabe und Begeisterung mitgerissen werden und ihren guten Teil dazu beitragen, den freiwilligen außerdienstlichen Einsatz und seine erwünschte Breitenentwicklung weiterhin zu fördern.

Hptm. Herbert Alboth,

Pressechef der VIII. Militär-Skiwettkämpfe.

Wm. Ernst Herzig,

Präsident der Presse- und Propaganda-Kommission des SUOV.

**Du** bist für das Wachstum oder den  
Rückschritt in Deiner Sektion  
mitverantwortlich! Hilf, daß der Weg  
nur vorwärts führt!

Wirb neue Kameraden!



## Verband schweizerischer Spiel-Unteroffiziere

Der Spielführerkurs 1954, der Samstag und Sonntag, 6./7. Februar, in Thun durchgeführt wurde, war ein voller Erfolg.

Vorgängig der Kursarbeit vom Samstag konnte der Obmann der technischen Kommission, Adj. Uof. Walter Spieler, zahlreiche prominente Gäste begrüßen.

Der sehr gut vorbereitete Kurs begann mit einem Referat «Ueber musikalische Analyse» durch Dr. Max Zulauf, Musiklehrer am Konservatorium, Bern. Auf Grund von Beispielen am Klavier erläuterte er den Aufbau der Werke, die grundlegenden Elemente: Melodik, Harmonie, Rhythmus und Dynamik. Die Beibehaltung und das Üben der taktilen Signale wird als nicht unbedeutender Faktor befürwortet.

Mit Befriedigung wurde die Mitteilung, daß im laufenden Jahr die Vorschrift für die Führung von Regiments- und Bataillonsspielen abgegeben wird und in Anwendung kommt, zur Kenntnis genommen.

Der durch den Unteroffiziersverein Thun gut organisierte und mit einem reichhaltigen Programm dotierte Unterhaltungsabend nahm in allen Teilen einen fröhlichen Verlauf.

Sonntag, punkt 8 Uhr, begann in der Dufourkaserne die praktische Arbeit mit einer Blasmusik. In verdankenswerter Weise hat sich zu diesem Zweck die Musikgesellschaft Allmendingen zur Verfügung gestellt.

Wm. Kleeb, Wolhusen, verstand es, die Einstudierung eines Musikstückes in eindrücklicher Weise zu demonstrieren. Auf die hierauf erfolgten Vorträge von Repertoirestücken fand eine interessante und fördernde Besprechung über deren Eignung für Militärmusik statt, die, von großer Sachkenntnis zeugenden Erläuterungen begleitet, durch Prof. Cherbuliez wertvoll bereichert wurden.

Der instruktive und lehrreiche Kurs fand mit einem trefflichen Referat von Major Wittwer über eine fremde Armee einen würdigen Abschluß.

Verbandsleitung, Kursleiter und Kursteilnehmer durften im Anschluß den Dank des Kursinspektors, Major Schneider, entgegennehmen, der sich einerseits lobend über den durchgeföhrten Kurs aussprach und andererseits die rege außerdienstliche Tätigkeit der Spiel-Unteroffiziere würdigte.

Nach dem Mittagessen in der Kantine der Kaserne fanden unter der spediven Leitung des Verbandspräsidenten, Wm. Hodel, die Traktanden der ordentlichen Generalversammlung eine rasche Erledigung -ch

## Aus dem Zentralsekretariat

Folgende Jahresberichte wurden bis 2. Februar eingesandt.

26. 12. 1953: Glarus
28. 12. 1953: Glatt- und Wehntal
29. 12. 1953: Oensingen-Niederbipp, Romanshorn, Uster
30. 12. 1953: Frauenfeld
31. 12. 1953: Toggenburg, Dübendorf
2. 1. 1954: Kreuzlingen
4. 1. 1954: Zürichsee, linkes Ufer, Zürich UOG, Andelfingen, Nidwalden
5. 1. 1954: Untersee-Rhein
7. 1. 1954: Amriswil
8. 1. 1954: Bischofszell
9. 1. 1954: Zofingen
11. 1. 1954: Rorschach, Limmattal
12. 1. 1954: St. Imri, Schwyz, Baden
13. 1. 1954: Schönenwerd
14. 1. 1954: Weinfelden
15. 1. 1954: Schaffhausen
17. 1. 1954: Tramelan
18. 1. 1954: Einsiedeln, Arbon
19. 1. 1954: St. Gallen
20. 1. 1954: Oberengadin, Genève, Töss-tal, Hinterthurgau, Affoltern, Suhrental
21. 1. 1954: Zürichsee rechtes Ufer
22. 1. 1954: Baselland, Zug
23. 1. 1954: Davos, Uri, Winterthur
24. 1. 1954: Aarau, Siggenthal
25. 1. 1954: Zürich UOV, Flawil, Wil
26. 1. 1954: Thurgauer Verband, Hettwil, Münsingen, Untertoggenburg, Obwalden, Grenchen, Bals-thal-Tal, Zürcher Oberland
27. 1. 1954: Visp, Dorneck-Thierstein, Obersimmental
28. 1. 1954: Lausanne
29. 1. 1954: Lyß, Interlaken, Thun, Delémont, Wiedlisbach, Lenzburg
30. 1. 1954: Bern, Vevey, Bremgarten, Brugg, Zurzach
31. 1. 1954: Sion, Verb. Schweiz. Spielunteroffiziere
1. 2. 1954: Büren a. A., Gürbetal, Spiez, Burgdorf, Biel, Erlach, Langenthal, Arth-Goldau
2. 2. 1954: Brienz, Emmental

## Aus der Presse- und Propaganda-Kommission

An Stelle des wegen allzu starker beruflicher Inanspruchnahme handicapierten Kameraden Wm. Burnand, Montreux, ist neu *Hptm. Racheter, Neuenburg*, in die PPK berufen worden. Er übernimmt, zusammen mit *Hptm. Schmid, Biel*, die Belange der Westschweiz.

\*

Am 13./14. März 1954 findet in *Olten* ein Zentralkurs für die Werbechefs in den Sektionen des SUOV statt. Kursprogramm und Tagesbefehle kommen in Besitz der Sektionspräsidenten. Wir bitten die Kameraden Werbechefs, dafür zu sorgen, daß ihre Anmeldung rechtzeitig vollzogen wird.

\*

An diesem Kurs wird neben Fragen der Mitgliederwerbung des Wettbewerbs für den «Schweizer Soldat» und der Zusammenarbeit mit der Presse, ein öffentlicher Werbeabend im Rahmen der Sektion Olten des SUOV durchgeführt, und zwar unter dem Motto «Kameraden rechts und links!».

\*

nicht erreicht. Es geht ihr mit dem scheinbaren Einlenken vor allem darum, Zeit und weitere Geheimnisse zu gewinnen, um dann auch auf diesem Gebiet selbst aufzutrumpfen und diktieren zu können. Der Westen muß sich hüten, weitere Trümpfe aus der Hand zu geben und auf eine sogenannte russische Verständigungspolitik hineinzufallen, die nicht den Frieden, sondern den Sieg ohne heißen Krieg sucht. Alle Zugeständnisse des Westens sollten in Zukunft nicht mit Worten, sondern mit wirklichen Taten eingehandelt werden, mit Taten, die ohne heimtückische Hintergründe dem Frieden und der Freiheit dienen. Es ist in den letzten Monaten auch große Mode geworden, mit viel Geschrei und Entzücken die plötzlich auflebenden Sportbeziehungen mit der Sowjetunion zu feiern. Dabei wird gerne übersehen, daß es sich um sehr einseitige Beziehungen mit vom Kreml in jeder Weise beeinflußten «Staatsamateuren» handelt, und daß die sogenannten sportlichen Beziehungen mit dem Westen dazu herhalten müssen, um den unterdrückten Völkern immer wieder die Salonzähigkeit des Regimes vor Augen führen. Die mit Einschränkungen verbundenen Sportausflüge nach Moskau, die ausländischen Fluggesellschaften den Anflug der russischen Hauptstadt verbieten oder bekannten Journalisten das Visa verweigern, sind von zweifelhaftem Wert und verlangen nicht selten die Preisgabe eines Teiles nationaler Würde. Der Berichterstatter ist nicht gegen diese sportlichen Beziehungen, wenn auf beiden Seiten mit gleichen Maßstäben und gleichen Rechten gemessen wird.



Schweißgebadet klimmt eine schwer beladene Kolonne «Füs» den steilen Berg hinan. Der Stundenhalt wäre schon längst fällig, allein die keuchende Mannschaft wartet vergeblich auf den erlösenden Befehl. Da geht schließlich dem Füsiliere Kamm die Galle über und er ruft halblaut — es soll dem kommandierenden Offizier gelten: «Aes nützt natürlich nüt, wänn eine ä Uhr ahät und ds Ziit doch nüd kännt!» — Dieser Zwischenruf schlug ein, es gab unverzüglich Stundenhalt.

«Briefe an den Werbechef» heißt das neue interne Mitteilungsblatt der PPK. Wir bitten unsere Kameraden in den Sektionen, an diesem Verbindungsorgan kräftig mitzuarbeiten.

\*

Die erste Etappe unseres Wettbewerbes zur *Gewinnung neuer Abonnenten für den «Schweizer Soldat»* hat ein ermutigendes Resultat gebracht. Zur Zeit ist die zweite Etappe in vollem Gange.

\*

Zahlreiche Sektionen geben eigene Mitteilungsblätter heraus, in denen sich die Werbung für neue Mitglieder und für neue Abonnenten des «Schweizer Soldat» prächtig ankurbeln läßt. Besonders flott haben das die Kameraden Redaktoren der Sektionen *Bern-Stadt* und *Unteroffiziers-Gesellschaft aller Waffen Zürich* angepackt. Der Erfolg wird nicht ausbleiben.

\*

Der Präsident der PPK, *Wm. Ernst Herzog, Gundeldingerstraße 153, Basel*, bittet jene Sektionen, die über eigene Mitteilungsblätter verfügen, ihm jeweils ein Expl. an die genannte Adresse zu senden.

Es bleibt ein schwacher Trost, daß die Fäden in Berlin nicht ganz abgerissen wurden und eine sogenannte Fünferkonferenz in Genf anberaumt wurde, zu der in erster Linie auch Rotchina einbezogen werden soll. Das Gespräch geht also weiter. Wir wollen aber nicht vergessen, daß solche Gespräche, an denen zum innenpolitischen Gebrauch der daran Beteiligten oft zum Fenster hinaus gesprochen wird, heute ein Glied des «Kalten Krieges» sind, die auf das äußere Geschehen, das heißt wirkliche Taten — siehe Indochina — nur wenig oder gar keinen Einfluß haben.

In der Schweiz hat man sich über den Erfolg der Berliner Konferenz von Anfang an nur wenig Hoffnungen gemacht. Es geht aber auch bei uns darum, aus dem Berliner Fazit die Lehren zu ziehen und zu begreifen, daß es für die Höhe des Militärbudgets keine andere Richtschnur gibt, als die immer noch drohende Gefahr und die Labilität einer Weltlage, die nicht nach ewigem Frieden aussieht. Weder die Drohung einer Gefahr, noch das Militärbudget, lassen sich mit Zahlen errechnen. Es wäre traurig, wenn ein Volk wie das unsere, das jährlich gegen eine Milliarde Franken in Alkohol umsetzt und kaum weniger Geld in einem Taumel von Vergnügungen und Luxus ausgibt, nicht in der Lage wäre, einen Beitrag für seine Sicherheit zu leisten, der zahlenmäßig jährlich noch unter der eben angeführten Summe liegt. Ein Volk, das sich heute gegen die bescheidenen Verpflichtungen auflehnt, welche die letzten Bestimmungen für die Zivilverteidigung jedem einzelnen auferlegen, verliert vor sich selbst und der Welt jede Achtung und auch die Kraft, Herr und Meister im eigenen Hause zu bleiben und die so viel gerühmte bewaffnete Neutralität hochzuhalten. Das sind scharfe Worte; sie waren aber wieder einmal nötig.

Tolk

*Wir wollen den Fürsten nicht vorzugsweise die Last des (politischen) Unheils aufzürden; denn wo das Volk zur Entscheidung kam, ging es verhältnismäßig nicht besser; das zeigt die alte und neue Geschichte. Alle tragen ihren Teil der Schuld.* Seume

## Terminkalender

5./7. März.

Grindelwald: Schweiz. Meisterschaften im Winter-Mehrkampf (Kdo. 3. Div. und SIMM);

7. März.

Lichtensteig: 13. Toggenburger Militär-Stafettenlauf des UOV Toggenburg;

Lenk i. S.: Skipatrouillen-Wettkämpfe Geb.-Br. 11;

13./14. März.

Arosa: Winter-Drei- und Vierkampf mit Juniorenkategorie (SIMM);

21. März.

Flims: Skipatr.-Wettkämpfe Geb.-Br. 12;

27. März—3. April.

Andermatt-Oberalp: Freiwilliger Wintergebirgskurs 8. Division;

Andermatt-Oberalp: Freiwilliger Wintergebirgskurs 9. Division;

28. März.

Course militaire commémorative Le Locle — La Chaux-de-Fonds — Neuchâtel;

2. Mai.

Rorschach: Geländelauf des UOV Rorschach;

15./16. Mai.

Sursee: Kantonale Unteroffiziestage (KUT) des Luzerner Kantonalen Unteroffiziersverbandes;

16. Mai.

Wiedlisbach: Hans-Roth-Waffenlauf des UOV Wiedlisbach;

22./23. Mai.

Eidgenössisches Feldschießen; Zürich: Schweizerische Feldweibeltage;

29./30. Mai.

Rorschach: Delegiertenversammlung 1954 des SUOV;

12./13. Juni.

Delémont: Kantonale Unteroffiziestage (KUT) des Verbandes Bernischer Unteroffiziersvereine;

Wil: Kantonale Unteroffizierstage (KUT) des Verbandes St. Gallen-Appenzell;

19./20. Juni.

St. Gallen: Moderner Vierkampf, militärischer Fünfkampf, Dreikampf mit Schwimmen, Dreikampf mit Gepäckmarsch (SIMM);

7./25. Juli.

Lausanne: Eidgenössisches Schützenfest;

17./18. Juli.

Basel: Moderner Vierkampf, Dreikampf mit Schwimmen, Dreikampf mit Gepäckmarsch (SIMM);

7./8. August.

Bern: Moderner Fünfkampf, offen für Wettkämpfer Jahrgang 1917 und ältere (SIMM);

28./29. August.

Schaffhausen: Kantonale Unteroffizierstage (KUT) des Kant. Unteroffiziersverbandes Zürich und Schaffhausen;